

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sammlung auserlesener Biblischer Historien aus dem Alten und Neuen Testamente

**Mosche, Gabriel Christoph Benjamin
Hübner, Johann**

Arnstadt, 1768

VD18 13536923

Die 14. Historie. Von Jacobs gedoppelter Heyrath. 1. Mos. 29. Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320

en, und darzu den zehenden Theil von allem seinem Vermögen anwenden.

Nützliche Lehren.

1. Hieraus hat man zu lernen, was man den Kindern mit auf die Reise geben solle.

Nämlich einen guten Segen, wie hier Isaac seinem Sohn Jacob gegeben hat.

2. Man kan ferner daraus lernen, daß man seinen Feinden aus dem Wege geben solle.

Das that Jacob, welcher lieber seines Vaters Haus verließ, als daß er mit seinem Bruder im Streite leben wollte.

3. Man hat endlich daraus zu lernen, daß sich Gott den Seinigen oftmals in der Einsamkeit geoffenbaret hat.

Denn hier wurde Jacob im freyen Felde, und als er ganz alleine war, einer ganz außerordentlichen und gnädigen Offenbarung gewürdiget.

Gottselige Gedanken.

Was dorten Jacob sah, erscheint uns zwar nicht weiter;

Doch zeigt mir Gottes Wort dergleichen in der That:

Ich sehe vor mir stehn auch eine solche Leiter.

Die bis gen Himmel reicht, und nur drey Stufen hat:

Die sind: des Vaters Schuld; Herr Jesu! deine Schmerzen;

Und Herr Gott Heiliger Geist! dein Glaub in meinem Herzen.

Die 14. Historie.

Von Jacobs gedoppelter Heyrath.

1. Mos. 29. Capitel.

¹ Jacob reisete zum Laban; ² der war seiner Mutter ²⁸ Bruder, ³ und wohnte zu Haran. ⁴ Derselbee ^{2. 5. 29. 16. 17.} Laban hatte zweene Töchter: ⁵ Die Älteste hieß Lea, ⁶ und hatte ein blbdes Gesicht; ⁷ die Jüngste aber ^{8. 2.} hieß Rachel, ⁸ und war hübsch und schön. ⁹ Als nun Jacob nicht mehr weit von Haran war, traf er un-

Deutliche Fragen.

1. Zu wem reisete Jacob?

2. Wer war derselbe?

3. Wo wohnte dieser Laban?

4. Wie viel Töchter hatte Laban?

5. Welches war die Älteste?

6. Was hatte sie für einen Mangel?

7. Wie hieß die Jüngste?

8. Wie war dieselbe gebildet?

9. Was traf Jacob unterwegs an?

terwegens einen Brunnen an, ¹⁰ bey welchem die Hirten aus derselben ganzen Gegend ihre Schaafte ¹¹ zu tränken gewohnt waren. ¹² Jacob fragte die Hirten, ob sie nicht zu Haran einen Mann mit Namen Laban kenne-
¹³ ten? ¹⁴ Sie gaben zur Antwort: ¹⁵ Wir kennen ihn gar wohl. ¹⁶ Als er nun weiter fragte: ¹⁷ Gehet es ihm auch wohl? so kam eben Labans Tochter, mit Namen Rahel, mit den Schaafen ihres Vaters zum Brunnen. ¹⁸ Mit derselben machte sich Jacob bekant; er wälzte nämlich den Stein vor dem Brunnen, er tränkte die Schaafte, und gab ihr endlich einen Kuß. ¹⁹ Rahel lief unverzüglich in die Stadt, und sagte ihrem Vater an, daß seiner Schwester Sohn Jacob vor der Stadt bey dem Brunnen wäre. ²⁰ Laban gieng ihm alsobald entgegen; nachdem sie nun einander vor Freuden geherzt und geküßet hatten, ²¹ nahm er den Jacob mit sich in sein Haus. ²² In demselben gefiel Jacob nichts so sehr, als die schöne Rahel. ²³ Als nun ihr Vater Laban den Vorschlag that: ob ihm Jacob um einen gewissen Lohn dienen wollte? ²⁴ So gab Jacob alsobald zur Antwort: Ich will dir 7 Jahr um deine jüngste Tochter Rahel dienen. ²⁵ Laban bedachte sich nicht lange, sondern sagte gleich: Es ist

10. Wozu diente der Brunnen?
11. Was redete Jacob mit den Hirten?
12. Was bekam er zur Antwort?
13. Wer kam denn ohngefähr zum Brunnen?
14. Wie begeizte sich Jacob gegen sie?
15. Wie führte sich Rahel dabey auf?
16. Was that Laban?
17. Wo blieb denn Jacob?
18. Was gefiel Jacob am besten in Labans Hause?
19. Was wollte denn Laban von ihm wissen?
20. Was that ihm Jacob für einen Vorschlag?
21. Was sagte Laban darzu?

besser, ich gebe sie dir, denn einem andern. ²² Also ^{1M. 29,} diente Jacob um Rachel 7 Jahr, ²³ und es deuchte ^{20.} ihm, als wären es einzelne Tage; so lieb hatte er sie. ²⁴ Als aber die Hochzeit gehalten wurde, betrog ihn ^{v. 22.} der Schwiegervater, und legte die älteste Tochter ^{v. 23.} Lea in das Brautbette. ²⁵ Der gute Jacob wurde es ^{v. 25.} nicht eher inne, als auf den Morgen: ²⁶ Da sagte er ^{v. 25.} zwar zum Laban: Habe ich dir nicht um deine jüngste Tochter Rachel gedienet? warum hast du mich betrogen? ²⁷ Er mußte aber mit der Entschuldigung ^{v. 26.} vorlieb nehmen: Es wäre nicht Sitte im Lande, daß man die Jüngste vor der Ältesten ausgabe. ²⁸ Er that ihm aber alsobald den Vorschlag, daß er ^{v. 27.} die schöne Rachel dazu haben sollte, wenn er ihm noch andere 7 Jahr dienen wollte. ²⁹ Das ließ sich ^{v. 28.} Jacob gefallen, ³⁰ und nahm also 2 Schwestern zu Weibern. ³¹ Unter denen hatte Jacob zwar die schön- ^{v. 30.} ne Rachel viel lieber, als die häßliche Lea; ³² Also ^{31.} aber Gott der Herr sahe, daß Lea nicht geachtet wurde, machte er sie fruchtbar, und hingegen Rachel unfruchtbar. ³³ Weil nun die beyden Schwestern ein- ^{1M. 30,} ander deswegen neideten, so mußte der gute Jacob ^{1.} gar viel Verdruß dabey ausstehen.

22. Wie lange diente Jacob um die schöne Rachel?
23. War ihm denn die Zeit nicht lange?
24. Was für ein Betrug wurde ihm an der Hochzeit gespielt?
25. Wurde es denn Jacob nicht gewahr?
26. Was sagte denn Jacob dazu?
27. Womit entschuldigte sich Laban?
28. Aber was that ihm Laban zugleich für einen neuen Vorschlag?
29. War es Jacob zufrieden?
30. Wie viel nahm er also Weiber?
31. Welche war ihm denn am liebsten?
32. Was that Gott dabey?
33. Wie vertrugen sich die beyden Schwestern miteinander?